



Sammlung Theaterzettel

Die Legende von der heiligen Elisabeth

Reznicek, Emil Nikolaus von

1897-12-29

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 29. Dezember 1897.

Achte Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung B.)

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Die Legende von der heiligen Elisabeth.

Von Franz Liszt. Dichtung von Otto Roquette. Scenisch dargestellt in zwei Theilen und sieben Bildern.
In Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister von Reznicek.

Personen:

Elisabeth, als Kind	Margar. Knittel.
Ludwig, als Kind	Frl. Breisch.
Elisabeth	Frl. Heindl.
Landgraf Ludwig	Herr Kromer.
Landgraf Hermann	Herr Döring.
Landgräfin Sofie	Frau Sorger.
Ein ungarischer Magnat	***
Der Seneschall	Herr Marx.
Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen	Herr Starke I.

* * * **Ungarischer Magnat:** . . . Herr **Theodor Görger** vom Stadttheater in Heidelberg als Gast.
Gefolge des Kaisers. Thüringische und ungarische Edle. Edelfrauen. Kreuzritter. Ungarische und deutsche Bischöfe.
Jagdgefolge. Schloßgesinde. Arme. Volk. Engel.

I. Theil:

1. Bild: Ankunft der Elisabeth auf Wartburg.
2. Bild: Das Rosenwunder.
3. Bild: Die Kreuzritter.

II. Theil:

4. Bild: Vertreibung Elisabeth's von der Wartburg.
5. Bild: Elisabeth's Tod.
6. Bild: Kaiser Friedrich.
7. Bild: Feierliche Bestattung Elisabeth's.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem ersten Theile findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe 3.50 " "	
Loge II. Rang	2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	3. — " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6. — " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperrsig im Parquet	4. — " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parquet	3. — " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2. — " "	Parterre	2. — " "
Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mit 5. — per Platz	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1. — " "
		Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—11 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strixburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Ahemau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 30. Dezember 1897. 39. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Die Nibelungen.

Deutsches Trauerspiel von Friedrich Hebbel.

Erste Abtheilung:

Der gehörnte Siegfried.

Vorspiel in einem Akt.

Zweite Abtheilung:

Siegfried's Tod.

Trauerspiel in 5 Akten.

Anfang 7 Uhr.